

NordArt 2017 – So far, so close

Only those who look at the world begin to understand. Only those who are looking for conversation learn to understand. This belief has been driving NordArt for almost 20 years, and it has gained weight in times when the world seems to be out of line.

The Carlshütte, in which iron has been melted for many decades, is today a melting pot of a completely different kind. Here, in the huge halls of the former industrial enterprise, artists from all over the world meet to work together and find themselves building bridges mutually in search of understanding. Not infrequently, there is this moment of sudden awareness, as related souls or even quite contrary characters meet, curiously letting grow together something new. The Schleswig-Holstein Music Festival being part of this melody is of course a very special stroke of luck.

We are grateful to the fact that the Carlshütte is one of these magical places in the world in which such communities arise. And every year, we hope again that our visitors will also experience these surprising moments – becoming unexpectedly touched by one of the many paintings or a sculpture and gaining new insights for themselves, for their view on life.

So far, so close – NordArt 2017 abducts once again into Chinese art, and at the same time it gives a look to our neighbours, to Denmark's art scene.

World-famous conceptual artist Xu Bing came to the Carlshütte with his many-headed team right after the end of NordArt 2016, building the spectacular installation "Phoenix" there for weeks. After stations in Beijing, Shanghai, New York and at the Venice Biennale, we are very proud to show the two powerful sculptures now in Büdelsdorf and to celebrate our 10 years of collaboration with the Chinese art scene. They are each 30 meters long and eight tons heavy – and yet the two phoenixes, traditionally standing for glory and beauty in various cultures, fly with great ease through the halls of the Carlshütte. Like many other Chinese artworks, they revive the old Silk Road with new ideas.

Denmark, on the contrary, seems more familiar to us. But, just as Chinese art can be close because it is drawing attention to humanity's grand issues, the art of the seemingly close neighbour country can be surprising. We are very pleased to be able to focus on Denmark with its own pavilion, especially since NordArt has been cooperating closely with Sønderborg and Augustenborg for many years, and many of our artworks have moved further northwards.

Talking about highlights absolutely includes talking about David Černý, one of the best-known contemporary Czech artists, an active global citizen and winner of the NordArt Prize 2016. Černý, who created, among other things, the golden, four-legged "Trabi" car at the German Embassy in Prague, is well known for his deliberately provocative work, initiating most fruitful debates.

But you may experience your personal magical moment in front of quite different works of art. Unexpected. Surprising. And suddenly a new world will be opening up for you.

Wolfgang Gramm
Chief Curator of NordArt
Managing Director Kunstwerk Carlshütte



NordArt 2017 – So fern, so nah

Nur wer sich die Welt ansieht, beginnt zu begreifen. Nur wer das Gespräch sucht, lernt zu verstehen. Diese Überzeugung treibt die NordArt seit inzwischen fast 20 Jahren an, und sie hat in Zeiten, in denen die Welt aus den Fugen zu geraten scheint, zunehmendes Gewicht.

Die Carlshütte, in der über viele Jahrzehnte hinweg Eisen geschmolzen wurde, ist heute ein Schmelztiegel ganz anderer Art. Hier, in den riesigen Hallenschiffen des ehemaligen Industrieunternehmens, treffen sich Künstler aus aller Welt, um miteinander zu arbeiten und sich auf der Suche nach Erkenntnis gegenseitig Brücken zu bauen. Nicht selten gibt es diesen Moment plötzlichen Verstehens, weil verwandte Seelen oder aber auch ganz konträre Charaktere aufeinandertreffen, gemeinsam und voller Neugier Neues wachsen lassen. Dass das Schleswig-Holstein Musik Festival in diese Melodie mit einstimmt, ist natürlich ein ganz besonderer Glücksfall.

Wir sind dankbar, dass die Carlshütte einer dieser magischen Orte in der Welt ist, an denen solcher Art Gemeinschaften entstehen. Und wir hoffen jedes Jahr von Neuem, dass auch unsere Besucher diese überraschenden Momente erleben – dass sie unerwartet von einem der vielen Bilder oder einer Skulptur berührt werden und für sich, für ihren Blick aufs Leben neue Erkenntnisse gewinnen.

So fern, so nah – die NordArt 2017 entführt erneut in die chinesische Kunst, und sie gewährt zugleich einen Blick zu unseren Nachbarn, in die Kunstszene Dänemarks.

Der weltweit bekannte Konzeptkünstler Xu Bing war mit seinem vielköpfigen Team gleich nach Ende der NordArt 2016 in die Carlshütte gekommen und baute dort über Wochen die spektakuläre Installation „Phoenix“ auf. Wir sind sehr stolz, nach Stationen in Peking, Shanghai, New York und auf der Biennale in Venedig die beiden mächtigen Skulpturen jetzt in Büdelsdorf zeigen und damit auch unsere inzwischen zehn Jahre alte Zusammenarbeit mit der chinesischen Kunstszene feiern zu können. Sie sind jeweils 30 Meter lang und acht Tonnen schwer – und doch scheinen die beiden Phönixe, die von alters her und in verschiedenen Kulturen für Ruhm und Schönheit stehen, mit großer Leichtigkeit durch die Hallenschiffe der Carlshütte zu fliegen. Sie, wie auch viele andere Kunstwerke aus China, lassen die alte Seidenstraße mit neuen Ideen wiederaufleben.

Dänemark scheint uns im Gegensatz dazu vertrauter. Aber so, wie die chinesische Kunst nahe sein kann, weil sie Menschheitsthemen in den Blick rückt, so kann die Kunst aus dem scheinbar nahen Nachbarland überraschen. Wir freuen uns sehr, Dänemark mit einem eigenen Pavillon in den Fokus stellen zu können, zumal die NordArt seit Jahren eng mit Sonderburg und Augustenburg kooperiert und viele Kunstwerke von uns aus weiter nach Norden gewandert sind.

Wollte man überhaupt von Highlights sprechen, dann zählte David Černý, einer der bekanntesten zeitgenössischen tschechischen Künstler, umtriebiger Weltbürger und Träger des NordArt-Preises 2016, unbedingt dazu. Černý, der unter anderem den goldenen, vierbeinigen Trabi in der Deutschen Botschaft in Prag schuf, ist dafür bekannt, genau hinzusehen, mit seinen Arbeiten bewusst zu provozieren und höchst ergiebige Debatten anzustoßen.

Aber Ihren persönlichen magischen Moment erleben Sie womöglich vor ganz anderen Kunstwerken. Unerwartet. Überraschend. Und auf einmal öffnet sich eine neue Welt.

Wolfgang Gramm
Chefkurator der NordArt
Geschäftsführer Kunstwerk Carlshütte